# Ein faires Spiel

„The Ball“
Edition 2018

Was um alles in der Welt hat Fußball mit Nachhaltigkeit zu tun? Donnerstagvormittag, die Turnhalle des Staatlichen Berufsschulzentrums Arnstadt-Ilmenau in Thüringen. Aus der 11. Klasse treten zwei Teams gegeneinander an, Blau gegen Gelb, Jungen und Mädchen gemeinsam in einer Mannschaft. Ein fast normales Fußballspiel – Händeschütteln mit der gegnerischen Mannschaft, Schere-Stein-Papier um den Ballbesitz, Gelb gewinnt und Anpfiff.

Am Spielfeldrand steht Andrew Aris, 42 Jahre alt, 1,92 Meter groß und mit aschblondem Pferdeschwanz. Der ehemalige U20-Spieler der neuseeländischen Fußballnationalmannschaft ist Mitbegründer und Präsident von Spirit of Football, einem Verein in Erfurt, der sich seit 2005 für Fairplay und gegen Ausgrenzung jeglicher Art einsetzt. „Die Basis von Fairplay ist Respekt gegenüber dem anderen – und Respekt ist die Grundlage von nachhaltiger Entwicklung“, sagt Andrew. Fairplay mit der Erde und mit den Menschen.

Die Fairplay-Methode von Spirit of Football hat sechs Regeln:

1. **Jeder und jede darf mitspielen** – egal wie gut, wie alt und welcher Nation angehörend
2. **Respekt zeigen**
3. **Teamgeist** – dazu gehört auch das Abspielen
4. **Ehrlichkeit**
5. **Fairplay auch mit Worten**, auf dem Platz und am Spielfeldrand
6. **Spaß haben** und dem anderen **Erfolg gönnen**.

Kern der Arbeit von Spirit of Football e.V. ist „The Ball“ – ein Fußball, der alle vier Jahre in London startet, der Geburtsstätte des modernen Fußballs, und mit dem Team durch mehrere Länder reist. Sein Ziel: das Austragungsland der jeweiligen Fußballweltmeisterschaft.

Während der Reise werden auf dem Ball Unterschriften gesammelt, „von Menschen mit verschiedenen Sprachen, die unsere Fairplay-Kultur, unsere Werte und Sicht auf Fußball teilen“, so Andrew. 60.000 Signaturen sind während der vergangenen fünf Weltmeisterschaftsreisen zusammengekommen. Zu den Unterzeichnern gehört auch Jürgen Klopp, Cheftrainer des FC Liverpool und Botschafter von Spirit of Football.

Schrill unterbricht die Trillerpfeife das Spiel. Benny, der Schiedsrichter, hat eine Nachricht für das gelbe Team. „Ihr seid auf der Flucht, aber leider hat jemand die Grenzen zugemacht. Ihr müsst in einem Flüchtlingslager bleiben. Das bedeutet: Ab jetzt dürft Ihr Euch nur noch auf der einen Hälfte des Spielfeldes bewegen.“ Das gelbe Team drängt sich auf seiner Spielhälfte zusammen, in unüberwindbarer Entfernung vom gegnerischen Tor. Das blaue Team hat volle Bewegungsfreiheit – und erzielt einen Treffer nach dem anderen. Ein ungleiches Spiel, wie jeden Tag an vielen Orten auf der Welt. Hier in der Turnhalle in Ilmenau wird das plötzlich spürbar.

2015 haben sich die Vereinten Nationen auf 17 globale Nachhaltigkeitsziele geeinigt, die das Leben für alle besser machen und die Erde für die nachfolgenden Generationen bewahren sollen. Das zehnte Ziel heißt „Weniger Ungleichheiten“. Die wachsende soziale und wirtschaftliche Ungleichheit innerhalb von Staaten, aber auch zwischen verschiedenen Staaten gilt als eine der ausschlaggebenden Fluchtursachen.

ANZEIGE

www.17ziele.de

Abpfiff. Beide Teams setzen sich in einen großen Kreis auf den Boden. Wie sich das gelbe Team auf dem Spielfeld gefühlt hat, möchte Benny wissen. „Eingeschränkt“, kommt die prompte Antwort.

Die Workshops an Schulen sind ein Teil der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit von Spirit of Football. In Zusammenarbeit mit RENN.mitte, einer der bundesweit vier Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien, möchte der Verein mit seinem neuen Projekt „5 Bälle, 5 Bundesländer“ in Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 für die globalen Nachhaltigkeitsziele sensibilisieren. Spirit of Football will die globale Dimension von Fußball für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft nutzen – nicht nur in Deutschland. 2018 reiste ein Team um Andrew Aris zum Beispiel viermal nach Jordanien in das Flüchtlingscamp bei Azraq. Eine kleine Stadt in der Wüste für bis 50.000 Geflüchtete, vorwiegend aus dem syrischen Bürgerkriegsgebiet. Was kann man hier mit Fairplay ausrichten?

Andrew Aris: „Wir wollen den Menschen das Zusammenleben in dem Camp erleichtern, aber auch Spannungen mit der umliegenden Bevölkerung abbauen helfen.“ Trainiert werden in dem Camp sogenannte Multiplikatoren, Geflüchtete, die z.B. schon als Lehrerinnen und Lehrer tätig waren und die die Methode über das gemeinsame Fußballspiel weitervermitteln können. Es geht darum, Menschen wieder zum Lachen zu bringen und stark zu machen. Am Ende bleibt der Spirit – ein Verständnis für die vielfältigen Kulturen dieser Welt und der faire und respektvolle Umgang mit den Menschen und der Erde.

*Katja Tamchina*

*Fahrplan Zukunft wird gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).*

*Mehr zu den Rahmenbedingungen für Schulklassen, die an „5 Bälle, 5 Bundesländer“ teilnehmen möchten:*
→ www.renn-netzwerk.de/mitte/

*Zwei Fragen an Günther Bachmann, Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung*

## Was hat Sport mit Nachhaltigkeit zu tun?

Nachhaltigkeit ist die Eintrittskarte in die Zukunft, wie ein Ticket für ein Fußballstadion. Zukunft verlangt von uns mutige Entscheidungen für die Klimaneutralität, das vollständige Recycling und andere Ziele der Nachhaltigkeit. Ziele brauchen Taten. Es ist wie im Sport: Ohne Leistung des Teams geht nichts, und die Aktion jeder und jedes Einzelnen zählt.

## Wie passen Fußball und Bildung für nachhaltige Entwicklung zusammen?

Jeder Mensch will wissen, was los ist. Die Rede von angeblich bildungsfernen Schichten geht völlig fehl. Es kommt nur darauf an, welche und wie Erziehung und Bildung zu zukunftsfähigem Handeln befähigen. Sport ist dabei sehr wichtig. Spirit of Football erweitert das Fairplay auf dem Platz um den fairen Umgang mit der Erde und unserer natürlichen Umwelt. Das finde ich gut, denn Sport erreicht viele und die Erde alle. Ich wünsche Spirit of Football viel Erfolg.

*Zur Kampagne „Ziele brauchen Taten“ von RENN.west:*
→ www.ziele-brauchen-taten.de

*Zur Webseite von Spirit of Football:*
→ https://spirit-of-football.de/

**WAS KANN ICH KONKRET TUN?**
→ www.renn-netzwerk.de/mitte

RENN
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

GESTALTUNG: WWW.KLEINEARCHE.DE | FOTOS: SEBASTIAN STÜTZER; ANDREW ARIS; NOEL TOVIA MATOF / RNE; KATJA TAMCHINA